Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

GK - Rundbrief 2025 – 02

12.05.2025

Unser GNOM - „Herzstück“ auf der Automobil-Ausstellung des fokus O.

(GKMO – Helmut Hujer) Wir haben unsere Ankündigung bei der Festveranstaltung des fokus O. zum Jubiläum 175 Jahre Gewerbeverein Oberursel wahr gemacht, und unseren historischen Stationärmotor GNOM bei der Veranstaltung „Mobilität im Fokus“ am 26. und 27. April präsentieren können. Im Programm war er angekündigt als ein Herzstück der Schau, und so wurde er auch in den Festreden bei der offiziellen Eröffnung vorgestellt. Wir konnten die geschürten Erwartungen erfüllen, der ehrwürdige Motor spielte mit, und wir konnten ihn nicht nur zur jeweils vollen Stunde wie angekündigt, sondern praktisch halbstündlich für jeweils knapp zehn Minuten in beeindruckender Funktion vorführen.

Die Vorbereitungen dazu hatten schon im Februar begonnen, mit der Abstimmung des Aufstellplatzes in der Adenauerallee. Mit Hans-Joachim Acker von der Dampfbahngesellschaft Oberursel entstand die Idee, unseren GNOM im Gleisoval von deren Bahn aufzustellen. Dort im Zentrum der Allee sollte eine Modelldampflok im Maßstab 1:10 Kinder und auch Erwachsene jeweils zwei Runden durch den Park fahren. Wesentlich für alles waren jedoch die Vereinbarungen zum Transport und dem Verladen unseres etwa 1,2 t schweren Motors und des etwa ebenso schweren Betonsockels mit Dirk Velte und seiner Metallmanufaktur.

In der Woche vor der Ausstellung hatte Alexander Markowitsch, unterstützt von unserem Freund „Wastel“, den Motor dann aus dem Winterquartier im Museum geholt, draußen aufgebaut und ihn für die Funktionsläufe vorbereitet. Am Freitagnachmittag fuhren die Männer der Metallmanufaktur vor, und Alexander und Marco Kovacevic hievten den Motor auf deren LKW.

Am Samstagmorgen, pünktlich um 8.30 Uhr, rollte Veltes LKW in der Allee an, wir luden Motor und Sockel mit dem bereitstehenden Gabelstapler ab, und ich baute den Motor sowie unsere beiden Informationstafeln auf. Bald kamen Wastel und Alexander dazu, besorgten Wasser- und Stromanschluss und bereiteten den Motor vor. Als sich langsam der Publikumsverkehr einstellte, konnte gegen 11 Uhr der Motor zum ersten Demonstrationslauf in der idyllischen Parkanlage angeworfen werden. Bis gegen 18 Uhr ließ Alexander den GNOM etwa alle halbe Stunden laufen. Dann musste er jeweils wieder abkühlen. Das heiße Kühlwasser holte sich Peter Auer von den Dampfbahnern für ihre Lokomotive und sparten so wertvolle Kohle ein. Zahlreiche Interessenten, Jung und Alt, ließen sich von der Optik und der Akustik dieses historischen Motors in den Bann ziehen. Unsere beiden Informationstafeln, zum Motor und zur Motorenfabrik, bewährten sich als erste Botschafter und als Anknüpfungspunkt für weitere Fragen und Gespräche. Mit einem letzten Lauf gegen 18 Uhr hatte der GNOM bei bestem Wetter seinen Dienst mit Bravour geleistet. Der Sonntag folgte ihn gleicher Weise und bei noch stärkerem Publikumsverkehr. Gegen 18.30 Uhr hieß es abbauen, verladen, Rücktransport und abladen am Museum.

Unser erster Auftritt außerhalb des Werksmuseums hat gute Resonanz gefunden, und so können wir zuversichtlich dem Herbsttreiben am 20. und 21. September auf dem alten Marktplatz entgegensehen.

<<<<<<<<<<<<<<<<< Verteilt mit E-Mail am 12.05.2025 >>>>>>>>>>>>>>>>>

Einige Impressionen: